

Flagge zeigen, Akzeptanz gewinnen

Kommentar von Katrin Hucke, Geschäftsführerin des Thüringer Bauernverbandes



Auf dem Bürgerfest in Erfurt aus Anlass des Tags der Deutschen Einheit gab es am Stand des Bauernverbandes ein längeres Gespräch eines Greenpeace-Mitglieds mit zwei von unseren Verbandsmitarbeitern – André Rathgeber und Axel Horn – über eine ganze Palette von Themen, die uns beschäftigen: Tierhaltung, Pflanzenschutzmittelinsatz, Öko-Landbau usw. Ich war erstaunt, wie das Gespräch verlief: Statt Unterschiede zu betonen, wurde versucht, aufzuklären, richtigzustellen und gemeinsame Schnittmengen auszuloten. Auch viele kritische Punkte kamen zur Sprache, wobei die Ansichten hier oft gar nicht so weit auseinanderlagen. Das Erlebnis ist vielleicht nicht unbedingt repräsentativ, es zeigt aber, dass es sich lohnt, als Landwirtschaft die Öffentlichkeit zu suchen, unsere Arbeit zu

erklären und um Akzeptanz dafür zu werben. Um Zukunft gestalten zu können, bedarf es eben dieser öffentlichen Akzeptanz. Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für alle Wirtschaftsbereiche.

Die Präsenz auf öffentlichen Veranstaltungen wie dem Erfurt Bürgerfest Anfang Oktober ist daher von zentraler Bedeutung, kommt man hier doch mit einem allgemeinen, nicht-landwirtschaftlich geprägten Publikum ins Gespräch. Als Verband müssen wir hier weiterarbeiten, unsere Anstrengungen verstärken. Wir müssen auf die Bürgerfeste, Stadtmärkte und städtischen Veranstaltungen gehen und uns auch kontroversen Meinungen stellen. Das vom Deutschen Bauernverband neu entwickelte Bild des Zukunftsbauern sollten wir hierbei für uns nutzen. Ein erster Anfang wurde zum Deutschen Bauerntag in Lübeck gemacht, nun liegt es an uns, das Label mit Leben füllen.

Um für Akzeptanz zu werben, brauchen wir die Unterstützung unserer Landwirtschaftsbetriebe, auch wenn der unmittelbare Nutzen kurzfristig nicht messbar ist. Zum Beispiel ist ein bereitgestellter Traktor

für viele Menschen in der Stadt ein Ereignis, etwas, was weit weg von ihrem Alltag existiert und daher besonderes Interesse auf sich zieht. Unserer Landwirtschaftsbetriebe müssen auch weiter ihre Tore öffnen, den Menschen die Möglichkeit geben, sich selbst ein Bild von der Landwirtschaft zu machen. Einige beteiligen sich bei dem Projekt Lernort Bauernhof, viele andere lassen Schulklassen und Besuchsgruppen auf ihr Gelände oder veranstalten regelmäßig Hof-feste. Besser werden müssen wir bei dem Angebot von Praktika in den Betrieben, nicht nur aus Gründen der Nachwuchsgewinnung, sondern auch, um so Multiplikatoren zu gewinnen, die unsere Arbeitsweise in die Gesellschaft hinein kommunizieren. Die Landwirtschaft, diese Zuversicht wurde auch auf dem Agrarpolitischen Forum vermittelt, wird auch in Zukunft ihren Weg finden und gehen. Eine Voraussetzung hierfür ist die Außendarstellung, die Kommunikation in die Gesellschaft hinein. Als Verband werden wir hierbei unterstützen, uns in die Öffentlichkeit stellen und die Flagge der Landwirtschaft hochhalten. Erfolgreich können wir aber nur gemeinsam agieren – gemeinsam als Berufsstand, als Verband und als Thüringer Landwirtschaft.

Aktuell

Generationswechsel / Personalwechsel

Nach über 10 Jahren übergibt Gerda Hennrich ihre Funktion als QS/ITW-Bündler an Stefan Ritter und verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus dem aktiven Berufsleben in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir verlieren mit ihr eine überaus engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin, eine stets freundliche und umgängliche Kollegin und Freundin. Das Kollegium und die Geschäftsführung des Verbandes wünschen ihr alles erdenklich Gute auf ihren weiteren Wegen. Ihr Nachfolger Stefan Ritter ist Jahrgang 1977, in Weimar geboren und verstärkt

den Thüringer Bauernverband seit dem 1. Juni dieses Jahres.

Er absolvierte sein Studium der Ernährungswissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und startete seine berufliche Laufbahn als Innovationsassistent in der HERZGUT Landmolkerei Schwarzra e.G. und war dort bis zur Schließung der Molkerei als stellvertretender Vertriebsleiter tätig. Stefan Ritter übernimmt weiterhin die Geschäftsführung der Landesvereinigung Thüringer Milch und kann dort seinen Erfahrungsschatz aus 17 Jahren Molkerei mit einbringen.



Stefan Ritter

Er freut sich auf die vielen neuen Aufgabengebiete und ist Ansprechpartner in allen Fragen um das QS und ITW System. Sie erreichen Stefan Ritter unter +49 (0)361 262 533 00 bzw. stefan.ritter@tbv-erfurt. TBV

Biogasfachtag: Themenschwerpunkt Biomethan

Die kommende Biogasfachtagung am 22. November hat den Themenschwerpunkt Biomethan. Sie wird als Gemeinschaftstagung des Thüringer Bauernverbandes (TBV), des Fachverbandes Biogas Regionalgruppe Thüringen und des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und Ländlichen Raum durchgeführt.

Thematisiert werden sowohl die Perspektiven für Biogasanlagen als auch die Energienetze sowie die Vermarktungsmöglichkeiten. Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung, Beratung und Vermarktung sowie regionale Netzbetreiber stellen sich der Thematik. Erfahrungen aus der Praxis werden die Informationen um das Thema

Biomethan abrunden. Die Tagung findet im Schützenhaus in Stadtroda statt. Einlass ist ab 9 Uhr. Die Einladung mit Tagesordnung findet sich auf der TBV-Homepage im Kalender.

Anmeldungen sind unter anja.nussbaum@tbv-erfurt.de möglich. Anja Nußbaum

Grüne Tage Thüringen

4

Energiesicherungsgesetz

6

Verabschiedung von Dieter Mitschke

9

LandFrauentag

12



Der diesjährige September bot zahlreiche öffentliche Gelegenheiten, um über die Zukunft der Grünen Branche zu diskutieren. Angefangen mit den Grünen Tagen Thüringen, über das Agrarpolitische Forum, dem Landeserntedankfest bis hin zum Erfurter Bürgerfest anlässlich der Feierlichkeiten rund um den Tag der Deutschen Einheit – selten gab es in so kurzer Zeit so konzentriert Raum, um die Thüringer Landwirtschaft zu präsentieren und sich mit den aktuellen Fragen und Nöten der Landwirtinnen und Landwirte auseinanderzusetzen.